

Kirche in 1Live | 15.01.2019 floatend Uhr | Beate Raguse-Dörr

I have a dream

Er galt schon früh als Sprachtalent, begeisterte mit seinen Reden und Predigten. Und auch an dieser ganz speziellen hatte er bis zuletzt gefeilt. Martin Luther King - Pfarrer, Bürgerrechtler, geboren heute vor 90 Jahren. Aber den wohl bekanntesten Teil seiner berühmtesten Rede hatte King gar nicht ausgearbeitet, sondern der entstand spontan.

250. 000 Menschen waren 1963 nach Washington gezogen, um friedlich für Freiheit, gegen Rassismus und Diskriminierung zu demonstrieren. Kings Rede war sehr gut, aber irgendwie erreichte er seine Zuhörer nicht so wie sonst. Auch der Gospelsängerin Mahalia Jackson schien etwas zu fehlen. Sie rief Martin Luther King während der Veranstaltung zu: "Erzähl ihnen von deinem Traum!". Und King schmiss sein Konzept über Bord und improvisierte:

I have a dream. Immer neu setzte er an, um seine Visionen von friedlichem Miteinander auszumalen. In den Folgejahren wurde die Rassentrennung per Gesetz aufgehoben, ein neues Gesetz garantierte den schwarzen Amerikanern das Wahlrecht. Wie sehr die Rede von King dabei geholfen hat, sei mal dahingestellt. Ich feiere ihn und seine Rede heute trotzdem. Und mit ihm alle Menschen, die auch heute Visionen haben, von ihnen sprechen - die nicht aufhören zu kämpfen für eine Welt, in der alle Menschen friedlich zusammen leben.

Sprecherin: Alexa Christ